

# INHALTSVERZEICHNIS

VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAPHIKEN . . . . .	IX
VORWORT . . . . .	XI
ZUR EINFÜHRUNG (von Wolfgang Reinhard) . . . . .	XIII
1. EINLEITUNG . . . . .	1
1.1 Die Gründungen von Ausländerseminaren in Rom . . . . .	1
1.2 Problemaufriß . . . . .	5
1.3 Literaturbericht . . . . .	6
1.4 Übersicht über die folgenden Kapitel . . . . .	10
2. DAS COLLEGIUM GERMANICUM IM RAHMEN RÖMISCHER POLITIK . . . . .	12
2.1 Aufriß der Kollegsgeschichte und der Organisationsstruktur . . . . .	12
2.1.1 Vorgeschichte, Gründung und Entwicklung bis zum Jahr 1573 . . . . .	12
2.1.2 Gregor XIII. und die Reorganisation des Collegium Germanicum . . . . .	15
2.1.3 Das Germanicum als Jesuitenanstalt (bis 1773) . . . . .	16
2.1.4 Das Germanicum als päpstliches Seminar (bis 1773). . . . .	21
2.1.4.1 Kardinalsprotektoren . . . . .	22
2.1.4.2 Congregatio Germanica . . . . .	24
2.1.4.3 Die Propagandakongregation . . . . .	26
2.1.4.4 Die Jahre 1773–1798 . . . . .	31
2.1.5 Der Versuch zur Restauration der alten Organisationsform (1818–1825) . . . . .	32
2.1.6 Das Collegium Germanicum als Jesuitenanstalt (1825 bis 1914) . . . . .	35
2.2 Zielsetzung und Zielsetzungsdiskussion . . . . .	38
2.2.1 Die Gründungsphase . . . . .	38
2.2.2 Die Diskussion mit der Congregatio Germanica – Spezialisierung der Zielsetzung . . . . .	41

2.2.3	Auseinandersetzungen mit der Propagandakongregation im 17. Jahrhundert . . . . .	55
3.	DIE GERMANIKER IN DER NACHTRIDENTINISCHEN KIRCHENGESCHICHTE . . . . .	62
3.1	Quantitative Analyse der Germaniker	
	Probleme – Quellen – Variablen . . . . .	62
3.1.1	Immatrikulation und Gesamtzahl (1552–1914) . . . . .	67
3.1.2	Regionale Herkunft der Germaniker . . . . .	72
3.1.3	Soziale Herkunft der Germaniker . . . . .	78
3.1.3.1	Begriffe der Quellen . . . . .	78
3.1.3.2	Überblick über die Entwicklung der sozialen Herkunft der Alumnen (1552–1900) . . . . .	86
3.1.4	Der Bildungsstand der Zöglinge beim Eintritt . . . . .	89
3.1.5	Das Alter beim Eintritt . . . . .	93
3.1.6	Ausbildungsergebnisse . . . . .	97
3.1.7	Die Promotionen . . . . .	100
3.1.8	Die Anzahl der Priesterweihen . . . . .	104
3.1.9	Die vorzeitig ausgeschiedenen Zöglinge . . . . .	105
3.1.10	Germaniker in ausgewählten Führungspositionen . . . . .	106
3.1.11	Germaniker in reichsständischen Domkapiteln (1600 bis 1800) . . . . .	107
3.1.12	Germaniker auf Bischofsstühlen (16. bis 20. Jahrhun- dert) . . . . .	111
3.2	Strukturen von Rekrutierung, Ausbildung und Karriere der Ger- maniker . . . . .	120
3.2.1	Etappen der Immatrikulation (16.–20. Jahrhundert) . . . . .	120
3.2.2	Die Germaniker des 16.–18. Jahrhunderts . . . . .	135
3.2.2.1	Die regionale Herkunft der Germaniker im 16. bis 18. Jahrhundert . . . . .	135
3.2.2.2	Die nichtadeligen Alumnen (16. bis Mitte 18. Jahrhun- dert) . . . . .	143
3.2.2.3	Die adeligen Germaniker (16. bis Mitte 18. Jahrhundert) . . . . .	150
3.2.3	Der Umbruch im 18. Jahrhundert . . . . .	162
3.2.4	Die Germaniker des 19. Jahrhunderts . . . . .	171
4.	TABELLARISCHER ANHANG . . . . .	181
5.	QUELLENANHANG . . . . .	213

6. ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER ALUMNEN UND KONVIKTORISTEN DES COLLEGIUM GERMANICUM IN ROM (1552–1914) . . . . .	216
TEIL 1: 1552–1798 . . . . .	217
TEIL 2: 1818–1914 . . . . .	321

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

1. Handschriftliche Quellen . . . . .	347
2. Gedruckte Quellen und Literatur . . . . .	348